



AHRENSFELDE



Kinderflohmärkte

Samstag am Rathaus

Ahrensfelde (e.b.). Auf dem Wochenmarkt am Rathaus Ahrensfelde wird es an diesem Samstag auch einen großen Kinderflohmärkte geben. Dort werden zwischen 9 und 13 Uhr unter anderem Spielzeug und gut erhaltene Kleidung für Kinder verkauft. Veranstaltet vom Förderverein der Grundschule Blumberg e.V. kommt der Erlös aus den Standgebühren und einem Kuchenverkauf den Kindern der Grundschule Blumberg zugute. An dem Tag wird auch die Kreisverkehrswacht mit verschiedenen Angeboten auf dem Rathausplatz zu Gast sein.

Tanznachmittag

11. Mai 2017

Ahrensfelde (e.b.). Die Tage werden wieder länger und der Frühling lädt dazu ein, sich bei Bewegung fit zu halten. Das können auch Senioren der Gemeinde Ahrensfelde bei den regelmäßig stattfindenden Tanznachmittagen tun. Bei Live-Musik können sie das Tanzbein schwingen. Dabei ist es egal, ob man allein oder mit einem Tanzpartner kommt. Bei der Veranstaltung kommen alle Teilnehmer auf die Tanzfläche. Am Donnerstag, dem 11. Mai 2017, findet der nächste Tanznachmittag von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Neue Öffnungszeiten

Agentur Ehrenamt zweimal pro Woche erreichbar



Die Agentur Ehrenamt der Gemeinde Ahrensfelde hat neue Öffnungszeiten. Sie ist von nun an immer dienstags von 10 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Weitere Termine sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich. Die Einrichtung, die sich in Trägerschaft der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal befindet, ist im Ortsteilzentrum der Gemeinde Ahrensfelde angesiedelt.

Die Einrichtung, die sich in Trägerschaft der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal befindet, ist im Ortsteilzentrum der Gemeinde Ahrensfelde angesiedelt.

Foto: privat

Straßenbauvorhaben im Ortsbeirat vorgestellt

Kreuzungsbereich am Lindenberger Verkehrsknotenpunkt soll umgebaut werden / Ziel: weniger Unfälle



Dichter Verkehr. Etwa 8.000 Fahrzeuge passieren täglich Verkehrsknotenpunkte in Lindenberg. Um die Lage zu entspannen, soll dort bald gebaut werden.

Foto: Blitz/Ag

Lindenberg (ka). 96 Unfälle pro Jahr und ein erhöhtes Verkehrsaufkommen an der Kreuzung Bernauer und Karl-Marx-Straße sind der Auslöser, das dort ab Herbst großflächig gebaut wird. Betroffen sind davon auch die Kreuzungs- und Knotenpunkte

Ahrensfelder und Karl-Marx-Straße, Karl-Marx- und Bernauer Straße sowie Bernauer Straße und Bundesstraße B2. Etwa 8.000 Fahrzeuge passieren täglich diese Straßen. Dadurch entsteht auch eine Gefahr für Kita-Kinder und ihre Eltern,

die die vielbefahrenen Straßen überqueren müssen. In der letzten Sitzung des Lindenberger Ortsbeirates wurden die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen für die bauliche Umgestaltung mehrerer Knotenpunkte in dem

Ahrensfelder Ortsteil Linden- berg vorgestellt. Dafür wurde von der Gemeindeverwaltung das Planungsbüro H&W Ingenieurgesellschaft mbH beauftragt. „Wir haben sowohl Durchgangsverkehr als auch Querverkehr innerhalb Lindenbergs“, erklärt Frank Herrmann von dem Unternehmen. Es ist geplant, zwei Knotenpunkte umzubauen. An der Ahrensfelder und Karl-Marx-Straße soll die Verkehrsführung geändert werden. Am Ortseingang soll auf der Ahrensfelder Straße ein sogenanntes Oval geschaffen werden. Gleichzeitig soll an der Ecke Karl-Marx- und Bernauer Straße ein Kreisverkehr entstehen, in Verbindung mit einer Umgestaltung der Einmündungsbereiche in die B2. „Die Bernauer Straße kann während der Bauzeit sicherlich voll gesperrt werden. Der Busverkehr wird aber zumindest einspurig gewährleistet“, so Herrmann über die Pläne. Für die Maßnahmen wird mit Kosten von insgesamt 1,4 Mil-

lionen Euro gerechnet. Nach aktuellen Planungen sollen die Maßnahmen insgesamt etwa zwei Jahre dauern. Einwände seitens der Bevölkerung wurden bezüglich fehlender Radwege gemacht. Der Radfahrer wird nach der derzeitigen Planung gezwungen auf der Straße zu fahren. Für ein gesondertes Radwegenetz wäre allerdings ein komplettes Konzept notwendig, das nicht nur die Karl Marx Straße betreffen müsste, sondern ganz Lindenberg. Im Ortsbeirat fand die erste Information statt. Auf der Sitzung der Gemeindevertreter am 15. Mai 2017 soll das Thema ebenfalls besprochen werden.



als Fernsehbeitrag auf:
ODF
www.odf-tv.de

Erbbaupächter wollen Hilfe aus dem politischen Raum

Ahrensfelder Interessengemeinschaft unterstützt bundesweite Forderung zur Novellierung des Erbbau-Gesetzes

Ahrensfelde (e.b.). Bezahlbares Wohnen, Hilfe beim Eigentums-erwerb, Mietpreisbremse – im Wahlkampf sind die Parteien auch bei der Wohnungspolitik um Versprechungen nicht verlegen. Etwas ausgegrenzt fühlen sich die Erbbaurechtsnehmer. Ihre Interessenvertretungen

fordern deshalb von den Parteien, sich in ihren Wahlprogrammen für eine Novellierung des Erbbaurechts-Gesetzes einzusetzen. An diese Forderung schließt sich auch die IG Erbbau Ahrensfelde an. Sie kritisiert unter anderem, dass Verpächter regelmäßig höhere

Erbbauzinsen fordern – ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage der Erbbau-pächter. So habe das Kirchliche Ver-waltungsamt Ende 2016 eine Erhöhung des Erbbau-pachtzinses ab 1. Januar 2017 um 8,47 Prozent angekündigt. Dies sei ein Grund, um das Gesetz über

das Erbbau-recht zu novellieren. In Petitionen an den Deutschen Bundestag forderten sie, es an mehreren Stellen zu modifizieren, um ein familienfreundliches, altersgerechtes und bezahlbares Wohneigentum zu ermöglichen. Bisher stößt dieses Anliegen nach Angaben der IG

Erbbau Ahrensfelde auf taube Ohren. Daher fordert auch die hiesige Gemeinschaft die Politik dazu auf, die Erbbau-pächter zu unterstützen, in dem dieses Anliegen – als Gesetzesinitiative oder zumindest als Prüfauftrag – in das Wahlprogramm der Parteien aufgenommen wird.